

GGR-Geschäfte

232 092.03 Ver- und Entsorgung; Abfallentsorgung; Lyss: Altstoffe

B+P

Postulat SP/Jungi (Nr. 2023/1); Plastikabfall rezyklieren; Stellungnahme

Ausgangslage / Vorgeschichte

An der GGR-Sitzung vom 27.02.2023 wurde das Postulat SP/Jungi; "Plastikabfall rezyklieren"; 2023/1 eingereicht.

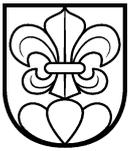
Postulattext

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten eine monatliche Abfuhr von Plastikabfällen in der Gemeinde in Zusammenarbeit mit Sortec Aarberg AG oder Edi Entsorgungsdienste AG Lyss zu prüfen.

Begründung

Die Schweiz verbraucht dreimal so viel Plastik wie andere europäische Länder, rezykliert aber 30% weniger. Die Schweizer Plastik Nachfrage ist beachtlich. Pro Jahr fallen in der Schweiz fast 100 kg Plastikabfälle pro Kopf an, mehr als dreimal so viel wie im europäischen Durchschnitt. Wenn rezyklierbare Plastikabfälle vom Haushaltsmüll getrennt wird, kann Haushaltsmüll bis über 45% reduziert werden und dieses Plastik wird nicht einfach verbrannt. In Biel und Nidau läuft bereits seit längerer Zeit ein Pilotprojekt für eine Plastikabfuhr. Dort wird einmal im Monat Plastik gesammelt und dem Recycling zugeführt. In Biel sind die speziellen Sammelsäcke für Plastikabfall in Coop Filialen zu kaufen, also ähnlich wie auch Müve Säcke. In Lyss und Umgebung wird schon jetzt Plastikabfall rezykliert, die Sammelsäcke müssen aber bei Sortec Aarberg AG gekauft, und auch wieder dort abgegeben werden. Eine Abfuhr in Lyss / Busswil würde die Trennung von Plastikabfall und Haushaltsmüll für viele Einwohner interessanter machen. Wir bitten den Gemeinderat abzuklären, ob eine Abfuhr von gesammeltem Plastikabfall möglich ist, und wo in Lyss / Busswil ev. Plastiksammelsäcke gekauft werden könnten.



Rechtliche Grundlagen

Gemäss Art. 30 lit. b der Geschäftsordnung GGR kann mittels Postulats verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft.

Beurteilung durch die Abteilung Bau + Planung

Die politischen und gesellschaftlichen Forderungen nach einer Sammellösung für Haushaltskunststoffe in der Schweiz werden immer stärker. Dies spürt auch die Abteilung Bau + Planung. Aus diesem Grund bietet u.a. die edi Entsorgungsdienste AG, welcher den Lysser Hauptsammelplatz betreibt, ein Angebot für Kunststoffentsorgung mit Sammelsäcken (110 Liter à Fr. 3.70) oder preiswerter nach Gewicht (Fr./kg 0.40) an. Beide Angebote sind im Lysser Abfall-Sammelkalender aufgeführt. Die Sortec Aarberg AG bietet zusammen mit der InnoRecycling AG das Sammelsystem «sammelsack.ch» (mit verschiedenen Sackgrössen und Preisen) an. Bei beiden regionalen Angeboten handelt es sich aber um eine Bringsammlung. Eine Holsammlung, wie sie beispielsweise die Stadt Biel zurzeit testet, ist innerhalb der Gemeinde Lyss durch den Werkhof nicht geplant. Der Grund liegt bei der Auslastung der beiden Kehrlichfahrzeuge. Eine monatliche Holsammlung ist mit dem vorhandenen Fahrzeugpark nicht möglich. Eine Klärung zusammen mit dem Werkhof hat ergeben, dass maximal zwei Sammlungen pro Jahr noch möglich wären. Die Abteilung erachtet aber dieses mögliche Werkhof-Angebot als zu selten und somit als zu unattraktiv.

Zurzeit befindet sich aber ein mögliches Holangebot mit dem «Hauslieferdienst Lyss» im Aufbau. Für dieses neue Angebot, welches die Stiftung Südkurve betreiben wird, sprach der GGR am 27.02.2023 ein Kredit in Höhe von Fr. 390'000.00 als Starthilfe. Gemäss Businessplan kann bei diesem Angebot künftig auch ein Jahresabo inkl. Recycling gelöst werden. Somit könnte in naher Zukunft ein Holangebot u.a. für gemischten Kunststoff in Lyss bestehen.

Die Abteilung Bau +Planung beabsichtigt zudem das bestehende Angebot für die fachgerechte Entsorgung von Kunststoff der Lysser Bevölkerung besser zu kommunizieren, indem sie die Thematik im Abfall-Sammelkalender 2024 vertiefter und grosszügiger thematisiert.

Stellungnahme GR

Aufgrund der Tatsache, dass in Lyss und Umgebung bereits ein breites Angebot für Bringsammlungen von gemischtem Kunststoff besteht und sich eine Holsammlung durch die Stiftung Südkurve im Aufbau befindet, sieht der GR zurzeit keinen Anlass für weitere Abklärungen in dieser Thematik. Des Weiteren bietet die Edi AG zukünftig an, Plastik mit weiteren speziellen Plastiksäcken (35&60L) zu recyceln. Aus diesem Grund empfiehlt der GR dem GGR das Postulat abzulehnen.

Erwägungen

Christen Rolf, Gemeinderat, Mitte: Der GR empfiehlt dem GGR dieses Postulat abzulehnen. Das Postulat verlangt, dass die Gemeinde Lyss eine Abholsammlung organisieren soll. Dazu ist die Gemeinde im Moment nicht in der Lage. Des Weiteren heisst Plastik zu transportieren, sehr viel Volumen zu transportieren – diese Kapazität hat die Gemeinde Lyss auf den eigenen Fahrzeugen nicht. Wenn davon ausgegangen wird, dass 700 kg – 1 Tonne transportiert werden soll, würde man zwei Fahrzeuge benötigen und das geht nicht. Der GR ist in der Diskussion mit der Edi Entsorgungsdienste AG in Lyss und verfolgt einen anderen Ansatz. Man soll 35 oder 60 Liter Säcke erhalten, in welchen sauberes Plastik gesammelt werden kann. Momentan müssten die vollen Säcke noch gebracht werden und eventuell könnte man sie zukünftig auch dem Hauslieferdienst mitgeben. Sauberes Sammeln ist auch aus ökologischen Gedanken sehr wertvoll und wichtig, weil so das Plastik direkt verwertet werden könnte, ohne dass davor noch irgendwelche Essensrückstände wie bspw. Milchprodukte entfernt werden müssten. So könnte direkt aus Plastik ein Granulat hergestellt werden. Bleiben Essensrückstände zurück, bilden sich Bakterien, welche sich rasch vermehren, die Maschinen kaputt und riechen. Weiter wurden auch bei der Sortec Aarberg AG die Angebote angeschaut. In verschiedenen Gemeinden gibt es Holsammlungen, dieses Plastik wird dann nach Aarberg zur Sortec AG gebracht, dort gepresst und dann ins nahe Ausland gebracht. Ca. 50% des Plastiks kann nicht verwendet werden, da es verschmutzt ist und anschliessend in die Verbrennung geht. Dies kann aus ökologischen Gründen auch nicht Sinn und Zweck einer solchen Plastiksammlung sein. Es muss sauber und korrekt gesammelt werden. Es benötigt eine Aufklärungskampagne, um den BürgerInnen aufzuzeigen, was richtiges Sammeln bedeutet. Noch besser wäre, wenn Plastik vermieden werden kann. Daher beantragt der GR, dieses Postulat abzulehnen.



Bühler Hans Ulrich, SP: Die Fraktion SP/Jungi bedankt sich für die Ausarbeitung der Antwort. Nichtsdestotrotz ist die Fraktion mit der gegebenen Antwort nicht zufrieden. Kunststoffrecycling ist sinnvoll, so zeigen es auch die neusten Zahlen der Schweiz. Erstens ist das ca. 20% billiger als die Kehrrichtentsorgung, weil in der Schweiz 127 kg pro Jahr und Person zum weltweiten Spitzenreiter im Plastikverbrauch gemacht wurde. Denn in der Schweiz werden über 80% der Kunststoffe verbrannt, wenn sie nicht gesammelt werden und 1 kg verbrannter Kunststoff 2.83 kg schädliches CO₂ erzeugt. Weiter spart 1 kg recycelter Kunststoff 3 Liter Erdöl ein, womit Ressourcen geschont werden. Am 26.08.2023 haben 70 Organisationen eine Absichtserklärung unterschrieben für ein schweizweites Plastiksammelsystem.

Zwei Legislaturziele der Gemeinde sind:

- „Lyss ist das attraktive und innovative Regionalzentrum für das Seeland.
 - Wir nehmen neue Entwicklungen auf, schaffen Angebote und übernehmen Verantwortung“.
- Im Weiteren will Lyss das Energiestadtlabel Gold erhalten. Umso erstaunlicher ist es, dass der GR das Postulat ablehnt, weil es eigentlich in diese Richtung ginge. Leider ist aus der Antwort des GR auch keine Kostenfolge ersichtlich. Plastikabfälle zu recyceln sollte eigentlich für alle einfach und möglich sein. In der Antwort heisst es weiter, dass eine „Bringsammlung“ nicht möglich sei, aber man könnte doch eine Holsammlung in Zusammenarbeit mit der Südkurve und dem Hauslieferdienst anstreben. Auf Nachfrage in der Südkurve wird dies aber erst im Jahr 2024 geklärt. Damit aber bei einem negativen Entscheid der Südkurve die Plastiksammlung nicht gänzlich vom Tisch ist, stellt die Fraktion SP den Antrag ihr Postulat als erheblich zu erklären.

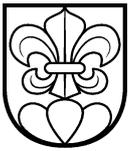
Weiter hat Christen Rolf von einem erheblichen Volumen gesprochen. Wie sollte dann die Südkurve mit ihren Fahrzeugen eine Holsammlung umsetzen können, wenn die Gemeinde Lyss mit

den eigenen Fahrzeugen das nicht kann. Die Fraktion SP/Jungi bedankt sich bei allen, die den Antrag des GR ablehnen und das Postulat als erheblich erklären.

Bangerter Roland, SVP: Die Fraktion SVP lehnt das vorliegende Postulat zur Einführung einer monatlichen Abfuhr von Plastikabfällen in der Gemeinde aus folgenden Gründen ab:

1. **Eigenverantwortung der BürgerInnen:** Die Fraktion ist davon überzeugt, dass die Eigenverantwortung der BürgerInnen eine wesentliche Rolle bei der Mülltrennung und Entsorgung spielt. Die BürgerInnen sollten ermutigt werden, ihre Verantwortung für die Umwelt wahrzunehmen und Plastikabfälle ordnungsgemäss zu trennen und zu entsorgen. Dies trägt nicht nur zur Umweltbildung bei, sondern fördert auch ein umweltbewusstes Verhalten.
2. **Bestehende regionale Angebote:** Die Abteilung Bau + Planung weist darauf hin, dass bereits bestehende regionale Angebote für die Entsorgung von Plastikabfällen existieren. Die Edi Entsorgungsdienste AG und die Sortec Aarberg AG bieten Bringsammlungen an, die den BürgerInnen die Möglichkeit geben, Plastikabfälle freiwillig zu entsorgen. Diese Angebote sollten weiterhin gefördert werden.
3. **Begrenzte Ressourcen und Alternativen:** Die Abteilung Bau + Planung gibt an, dass eine monatliche Holsammlung durch den Werkhof aufgrund begrenzter Ressourcen und Auslastung der Kehrlichfahrzeuge nicht möglich ist. Stattdessen wird ein mögliches Holangebot mit dem Hauslieferdienst Lyss entwickelt. Diese Alternative könnte in naher Zukunft eine effektive Lösung für die Entsorgung von Plastikabfällen bieten.

Insgesamt ist die Fraktion SVP der Meinung, dass die Eigenverantwortung der BürgerInnen in Bezug auf die Mülltrennung und Entsorgung gefördert werden sollte, anstatt auf zusätzliche Abholfrequenzen zu setzen, die mit Kosten und möglicher Ineffizienz verbunden sind. Angesichts der bereits bestehenden regionalen Angebote und vielversprechenden Alternativen wie dem Hauslieferdienst Lyss, schliesst die Fraktion sich der Empfehlung des GR an und lehnt das Postulat ab. Dies steht im Einklang mit der Überzeugung der Fraktion SVP, dass BürgerInnen aktiv ihren Beitrag zum Umweltschutz leisten sollten, indem sie ihre Eigenverantwortung wahrnehmen und umweltbewusst handeln.



Beschluss 21 : 10 Stimmen

Der GGR nimmt Kenntnis von der Beantwortung und lehnt das Postulat SP/Jungi "Plastikabfall rezyklieren" (Nr. 01/2023) ab.

Beilagen

Keine